

Homöopathie bei Durchfall-Erkrankungen

*Martina Berchtold, Barbara Tanner, Karin Choulat und Nicole Studer** – Das Thema «Durchfall beim neugeborenen Kalb» wurde bereits in der letzten Ausgabe in unserer Tierärztinnen-Serie «Mutterkuh und Kalb – rundum "xund"!» behandelt. Doch wie heisst es so schön: Doppelt gemoppelt hält besser, zumal das Thema auch in der Homöopathie eine grosse Rolle spielt.



Wie so oft gilt: Je jünger das erkrankte Tier ist, desto schneller muss reagiert werden und umso engmaschiger muss die Betreuung sein. Die aus der Erkrankung folgende Dehydrierung kann schnell zum Tod führen. Daher sind neben den homöopathischen Mitteln auch die Zuführung von Flüssigkeit, sei es über die Tränke oder eine Infusion, elementar. Bei einem mittelschweren Durchfall kann davon ausgegangen werden, dass 10 Prozent vom Körpergewicht als Flüssigkeitsverlust verloren geht. Das heisst bei einem 50 Kilogramm schweren Kalb sind es 5 Liter Flüssigkeit. Bei einem schwerwiegenden, sehr wässrigen Durchfall kann der Verlust bis zu 20 Prozent des Körpergewichtes betragen. Dass diese Flüssigkeit über manuelles Tränken kompensiert werden sollte, versteht sich von selbst. Im Handel sind diverse Elektrolytmischungen für Kälber erhältlich. Beim Kauf gilt darauf zu achten, dass das Präparat von der einen Dosis bis zur nächsten weniger als zwei Stunden vorsieht.

Durch den starken Flüssigkeitsverlust entsteht auch eine Blutübersäuerung, die abgefedert werden muss, sei es über ein homöopathisches Mittel oder die Gaben von Natriumbikarbonat. Denn mit der Blutübersäuerung startet ein tödlicher Kreislauf: Je grösser die Blutübersäuerung, desto weniger Appetit zeigen die erkrankten Tiere. Sie werden müde und kraftlos, was die Dehydrierung und Blutübersäuerung noch verstärkt. Das wiederum führt zu noch weniger Appetit und noch grösserer Schwäche.

Ein Beispiel aus der Praxis

Ein Landwirt meldet sich bei der Kometian-Hotline und stellt sein einwöchiges Kalb Ariel vor, das seit zwei Tagen Durchfall hat. Er hat direkt reagiert und Ariel mit homöopathischen Mitteln behandelt. Leider hat das von ihm verabreichte Mittel Arsenicum album nicht die gewünschte Wirkung gezeigt.



Bei Kälbern mit Durchfall werden in der Homöopathie nebst den wichtigen diätetischen Massnahmen sowie genügend Flüssigkeit / Elektrolyte Homöopathika wie Carbo vegetabilis (Entgiftung bei Haarausfall), Pulsatilla (gelblicher Durchfall durch Übertrinken) oder Calcium (lehmfarbiger Durchfall) eingesetzt.



Kalb mit wässrigem Hydrantenstuhl und gutem Allgemeinbefinden. Podophyllum ist in diesem Fall eine gute Wahl. (Fotos: zVg)

Exkurs: Moro'sche Karottensuppe

Eine gute Ergänzung zur Elektrolyttränke ist die «Moro'sche Karottensuppe». Dazu werden 500 Gramm Karotten in einem Liter Wasser 1 bis 1.5 Stunden gekocht. Danach wird das Ganze mit Wasser auf einen Liter aufgefüllt und 3 Gramm Kochsalz dazugegeben. Diese Suppe kann als Zwischenmahlzeit bei Durchfällen angeboten werden. Durch die Zuckerketten in der Karotte werden im Darm die Andockstellen für Erreger blockiert.

Eine weitere Ergänzung kann das Verabreichen von gequellten Leinsamen sein. Dafür wird ein Teelöffel Leinsamen in eine Tasse Wasser gegeben. Dies quillt dann für 30 bis 40 Minuten, bis es eine sämige Masse wird. Diese wird dem Kalb eingegeben oder mit etwas Milch vertränkt. Als Richtlinie für ein Kalb von 40 Kilogramm können bis 82 Gramm Leinsamen pro Tag verabreicht werden.

Die Anamnese ergibt, dass der Durchfall kaum stinkt, flüssig ist (nicht wässrig) und von gelber Farbe mit wenig Blut. Mittlerweile liegt Ariel flach und bewegt sich kaum mehr, die Körperoberfläche ist kühl und die Füße sind kalt. Allerdings liegt die gemessene Temperatur mit 39.2 Grad Celsius im normalen Bereich. Die Beraterin empfiehlt die homöopathischen Mittel *Mercurius solubilis* und *China*, sowie die Versorgung mit Flüssigkeit und Elektrolyten. Schon am nächsten Morgen geht es Ariel wieder besser. Der Durchfall ist zwar noch da, aber sie hat wieder selbst bei der Mutter getrunken und steht vermehrt auf allen Vieren. Aufgrund der Rückmeldung wird empfohlen, die Verabreichung der gleichen homöopathischen Mittel zu wiederholen. ■

Kometian

Der Verein Kometian (www.kometian.ch) wurde 2015 gegründet und hat sich auf die Komplementärmedizin in der Nutztierhaltung spezialisiert. Hauptzweck sind die Förderung und Sicherstellung der Gesundheit von Nutztieren sowie die erfolgreiche Behandlung von Krankheiten, was wiederum einen Beitrag zur Reduktion des Einsatzes von Antibiotika leistet. Der Verein bildet die Trägerschaft für das Beratungsangebot und ist Vertragspartei gegenüber Kunden, Mitarbeitenden, Sponsoren und dem Bund.

Die am häufigsten verwendeten homöopathischen Mittel bei Kälberdurchfall:

- **Arsenicum album:** Bei stinkenden Durchfällen, die das Kalb sehr schnell schwächen. Die Kälber zeigen einen ängstlichen, unruhigen Gesichtsausdruck. Der Zustand wird in kürzester Zeit lebensbedrohlich.
- **Baptisia tinctoria:** Bei intestinaler Toxämie mit stinkenden, breiigen, dunklen oder blutigen Durchfällen. Bei Kokzidiose. Bei sehr schwächenden Durchfällen.
- **Calcim carbonicum:** Bei weiss-grauem oder lehmfarbigem Kot. Oft eher bei schwereren Kälbern mit einem starken Knochenbau.
- **Calcium phosphoricum:** Bei Durchfällen wegen Milchunverträglichkeit. Kot grünlich manchmal auch schleimig. Bei etwas feineren Kälber als *Calc carbonicum* verabreichen.
- **Carbo vegetabilis:** Durchfälle durch Futtermittelvergiftung oder andere Toxine. Der Bauch ist zum Teil aufgebläht. Die Extremitäten sind kalt sowie das Flotzmaul auch. Das Kalb mag es, im Durchzug zu liegen. Unterstützt die Reaktionsfähigkeit auf ein anderes passendes Mittel.
- **China:** Kann als Komplement bei allen Arten von Durchfällen verabreicht werden. Es kann helfen, eine Übersäuerung zu vermeiden, den Wasserhaushalt zu regulieren und unterstützt die Regeneration nach langen Durchfällen.
- **Mercurius corrosivus:** Bei heftigem Stuhldrang, wobei nur spärlich schleimiger, blutiger Kot kommt. Bewährt bei Kokzidiose.
- **Mercurius solubilis:** Bei anhaltendem Stuhldrang, mit grünem blutigem schleimigem oder wässrigem Kot. Der After ist zum Teil wund. Auch bewährt bei Kokzidiose.
- **Nux vomica:** Durchfälle nach Futterumstellung oder dem Fressen von verdorbenem Futter. Vergeblicher Kotdrang, die Tiere müssen viel pressen trotz weichem Kot.
- **Podophyllum:** Hydrantenstuhl, der Kot spritzt weit nach hinten raus. Die Durchfälle sind meist schmerzlos. Es kommt viel Kot heraus. Podophyllum ist eine gute Wahl, wenn ausser dem Durchfall wenig klare Symptome vorhanden sind und das Tier noch einen guten Allgemeinzustand zeigt.
- **Pulsatilla:** Durchfall durch Überfressen oder Übertrinken. Wegen gefrorenem oder verdorbenem Futter. Der Mist kann gelblich cremig sein.
- **Pyrogenium:** Wenn der Durchfall septisch wird. Stinkender nach vergorenem Fleisch riechender Kot. Durchfall mit Fieber, Blutungen aus dem Anus.
- **Sulphur:** Durchfälle nach Antibiotika oder anderen Medikamenten. Stinkende, wundmachende Durchfälle.
- **Verratum album:** Durchfall mit Kolikschmerzen, viel Kot, der wässrig, grünlich oder wie Reiswasser sein kann. Plötzlicher Durchfall nach dem Fressen. Kolikschmerzen direkt nach dem Kot absetzen. Die Tiere sind sehr erschöpft und kalt.

* Martina Berchtold, Barbara Tanner und Karin Choulat sind Tierhomöopathinnen und Beraterinnen bei Kometian, Dr.med.vet. Nicole Studer ist Co-Autorin und Leiterin der Beratungsstelle Kometian.